

Zahnschmerzen- und es ist Wochenende?

Zahnschmerzen entstehen nicht von einer Minute auf die andere. Hat ein Zahn eine tiefe kariöse Läsion, einen Eiterherd an der Wurzelspitze, eine nervnahe Zahnfüllung ect. dann kündigen sich die Probleme üblicherweise allmählich an. Der betreffende Zahn meldet sich meistens zunächst auf kalt, heiß, süß und schließlich wird auch das darauf Beißen schmerzhaft. Diese anfänglichen Beschwerden werden aber oft nicht ernst genommen und mit Medikamenten unterdrückt. Die Schmerzattacken werden häufiger und kommen in immer kürzeren Intervallen. Die Schmerzintensität steigert sich immer mehr, bis schließlich auch stärkste Medikamente nur mehr kurz oder gar keine Erleichterung bringen. Aus den unterschiedlichsten Gründen wird der notwendige Zahnarztbesuch aber immer wieder aufgeschoben, genährt von der inständigen Hoffnung, dass der Schmerz vielleicht wieder von alleine verschwindet. Das tut er natürlich nicht.

Was nun, wenn ausgerechnet am Wochenende die Schmerzen unerträglich werden ? Wenn die Prothese bricht oder ein Zahn ausgerechnet am Feiertag seine Füllung verliert und zu schmerzen beginnt? Wohin, wenn durch ein Abszess eine geschwollene Backe entstanden ist?

Die Zahnärztekammer sorgt dafür, dass an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen zwischen 09:00 und 11:00 Uhr für Schmerzpatienten ein Notdienst eingerichtet ist. In Kärnten stehen immer fünf Zahnärzte, gut erreichbar aufgeteilt auf fünf Sektoren, in diesem Zeitraum in ihren Ordinationen bereit.

Aus den Tageszeitungen, unter der Telefonnummer 141 und im Internet unter <http://www.zahnaerztekammer.at>, kann man erfahren, welche fünf Zahnärzte ihren Notdienst von 09:00 – 11:00 abhalten.

Außerhalb dieser Zeit, wenn kein Zahnarzt erreichbar ist, bietet die Kieferchirurgie im LKH Klagenfurt für Patienten mit akuten Zahnschmerzen zwar eine Schmerztherapie an, jedoch soll bedacht werden, dass der vorrangige Aufgabenbereich dieser Abteilung in der chirurgischen Versorgung schwerster Verletzungen im Mund und Gesichtsbereich, bedingt vor allem durch Verkehrsunfälle, Sport- und Freizeitunfälle, Schussverletzungen, Stürze usw. liegt, sowie natürlich in deren Nachbehandlung auf der kieferchirurgischen Station. Dazu kommt noch die tägliche ärztliche Betreuung der stationären Patienten auf dieser Abteilung.

Daher sollte sich jeder Patient mit Zahnschmerzen auf eine eventuell längere Wartezeit einstellen, bis die Schmerztherapie durchgeführt werden kann.

Endgültige Wurzelbehandlungen, endgültige Füllungen, Prothesenreparaturen usw. werden an der Kieferchirurgie nicht durchgeführt. Für die weiter notwendige definitive Versorgung muss ohnehin wieder der niedergelassene Zahnarzt aufgesucht werden.

Es ist daher sinnvoller, bei Beschwerden am Wochenende, nicht zu warten, sondern bereits vormittags zwischen 09:00 und 11:00 einen der fünf zahnärztlichen Notdienste in Anspruch zu nehmen.